

#wirfürschule Format macht Schule

Der #wirfürschule Hackathon der Robert Bosch Gesamtschule

Es ist gerade mal drei Monate her, dass der #wirfürschule Hackathon erfolgreich in die zweite Runde ging, da geht auch schon der nächste Hackathon an den Start: Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums hat sich die Robert Bosch Gesamtschule (RBG) Hildesheim den, unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Kultusministerkonferenz und der Staatsministerin für Digitalisierung stehenden, #wirfürschule Hackathon zum Vorbild genommen, um für ihre Schule zu hacken. Die Veranstaltung fand vom 13. bis 17. September 2021 statt, selbstverständlich mit persönlicher Begleitung des großen Bruders #wirfürschule.

Zwei Lehrer:innen bringen Innovation von #wirfürschule nach Hildesheim

Initiiert wurde der RBG-Hackathon von zwei Lehrer:innen an der RBG, Yvonne Schweppe und Nick Krichevsky. Nick hatte zusammen mit einigen Schüler:innen bereits am #wirfürschule Hackathon 2020 und 2021 teilgenommen und dafür 2021 sogar eine Ehrung eingeheimst: Der „Makerspace“ – ein Raum, der von den Schüler:innen für selbstständige Projektarbeiten und als Experimentierfeld für die eigene Kreativität genutzt werden kann – wurde 2021 für die Konzeptidee sogar von der #wirfürschule Jury ausgezeichnet. Aktuell sind in der RBG stattliche 350 Quadratmeter zum individuellen Arbeiten und Experimentieren geplant.

Erfolg ist natürlich immer ein gutes Argument, und so war Schulleiter René Mounajed sofort Feuer und Flamme, als Yvonne und Nick ihm ihre Idee vorstellten, nicht nur die Vergangenheit zu feiern, sondern zugleich „Zukunft in die Schule zu bringen“ – so das übergreifende Motto des RBG Jubiläumshackathons. Nick bringt Sinn und Zweck des Events so auf den Punkt: „Neben Spaß geht es um Potenzialentfaltung, Förderung digitaler Kompetenzen sowie um selbstbestimmtes Lernen. Außerdem zielt der Hackathon darauf ab, Schulentwicklung innovativer und partizipativer zu gestalten. Die gesamte Schulgemeinschaft soll die Möglichkeit bekommen, die RBG der Zukunft mitzubestimmen und mitzugestalten.“

So viel Engagement beeindruckte natürlich auch Mirko Schoedel, Geschäftsführer von #wirfürschule, der die Idee von Anfang an unterstützt hat: „Wir freuen uns sehr, wenn wir die Inspiration und das Handwerkszeug für solche Initiativen liefern können. Andere Schulen können nun dieser Umsetzung folgen

und Hackathons als Schulentwicklungskonzept nutzen. So gestalten wir gemeinsam die Schule von Morgen.“

Eine Woche lang Schule in die Zukunft gedacht

Unter der Ägide von Yvonne und Nick und mit Unterstützung eines sechsköpfigen Projektteams schlossen sich im Rahmen der Jubiläumswoche insgesamt 1.400 Schüler:innen und Lehrkräfte zu hunderten von Teams zusammen. Die Themenfelder reichten vom digitalen Wandel über Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit bis hin zu im weitesten Sinne sozialen Projekten. Hinzu kamen Fragen der Ernährung, Fitness und Gesundheit und innovative Raumkonzepte wie der schon erwähnte „Makerspace“. Alles in allem jede Menge Fragestellungen und Gedankenspiele, die aber natürlich kein Selbstzweck waren, sondern im Einklang mit den allgemeinen Zielsetzungen des #wirfürschule Hackathons standen. Es ging und geht auch an der RBG darum, die Schule zu einem Ort der Freude und des Machens weiterzuentwickeln, den Raum der Lehrkräfte für die Unterrichtsgestaltung zu erweitern und alle Beteiligten gleichermaßen in eine motivierende Lernatmosphäre einzubinden. Mit ihrem „Makerspace“ möchte die RBG zudem eine Leuchtturmfunktion für andere Schulen übernehmen.

Der #wirfürschule Hackathon galt als Vorbild und Blaupause. Arbeitsprozess und Ergebnisse waren regelmäßig auf der Website einsehbar, außerdem konnten sich Interessierte über [YouTube](#) und [Instagram](#) auf dem Laufenden halten. Welche Arbeiten zu Highlights gekürt werden, entscheidet eine Jury, der neben der Bildungsinnovatorin Margret Rasfeld auch der ehemalige UNESCO Koordinator Heinz-Jürgen Rickert angehört. Allerdings fließen auch die Votings der Schulgemeinschaft in die Wertung ein. Geplant ist zudem, dass möglichst viele, wenn nicht alle guten Ideen im Laufe des Schuljahres in Angriff genommen bzw. umgesetzt werden sollen.

Hochkarätiger Schlusspunkt

Am letzten Tag der Projektwoche waren in der RBG nur zufriedene Gesichter zu sehen. Der niedersächsische Kultusminister Tonne und der Hildesheimer Oberbürgermeister Dr. Meyer unterstrichen mit ihren Reden den offiziellen Charakter des Abschlusstages. Initiator:innen und Teilnehmer:innen waren unisono der Ansicht, die Arbeit habe sich mehr als gelohnt. Nick fasste seine Schlussbilanz in einem Satz zusammen: „Es ist doch schön, nach 50 Jahren nicht gemütlich zurückzublicken, sondern die Zukunft ins Visier zu nehmen.“ Und auch Verena Pausder, Gründerin von #wirfürschule, zeigte sich in ihrer Videobotschaft zufrieden und stellte noch einmal die grundlegenden Fragestellungen der Initiative heraus: „Corona hat gezeigt, dass man Kinder sehr stark entlang ihrer Interessen und Talente lernen lassen sollte. Die Fragen, die wir stellen müssen,

sind: Welche Schwerpunkte interessieren dich? Wie kannst du am besten lernen? Bist du eher der haptische, eher der visuelle oder eher der der Audio-Typ? Wie können wir dich in deinem Lernverhalten unterstützen? Wir sollten unsere Kinder als Individuen sehen, die auch individuell unterstützt werden wollen.“

#wirfürschule Roadshow

Wer alle 12 Highlight Projekte des #wirfürschule Hackathons kennenlernen möchte, kann an der digitalen Roadshow am 28.9.2021 von 17:00-20:00 Uhr teilnehmen. Bei dem digitalen Pitch-Event soll Reichweite und Sichtbarkeit für die erarbeiteten Lösungen geschaffen werden, um die Teams mit relevanten Stakeholdern und Unterstützer:innen in Kontakt zu bringen

Hier geht es zur Anmeldung: <https://t1p.de/wfsRoadshow>

Die Veranstaltung ist offen für alle, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.

Hinweise an die Redaktion

Weitere Informationen zur Robert Bosch Gesamtschule und dem Hackathon finden Sie unter <https://rbg-hackathon.de>

Alle #wirfürschule Presseunterlagen, Interviews sowie entsprechendes Bildmaterial stehen Ihnen zum Download auf unserer Website <https://wirfuerschule.de/presse/> zur Verfügung.

Für weitere Informationen und Interviewanfragen melden Sie sich gerne bei uns.

Pressekontakt #wirfürschule

Simone Schmuck

E-Mail: presse@wirfuerschule.de

Telefon: +49 (0) 177 3 06 79 31

Über #wirfürschule

#wirfürschule startete im Mai 2020 als Initiative von Verena Pausder ([Digitale Bildung für Alle e.V.](#)) und Max Maendler ([eduki.com](#), ehemals [lehrermarktplatz.de](#)). Für eine zukunfts-gewandte Schule hatte der Verein Digitale Bildung für Alle e.V. und die Lehrer:innen-Community vom 08. bis 12. Juni 2020 den ersten #wirfürschule Hackathon mit über 6.000 Teilnehmer:innen ins Leben gerufen. Die Initiative wurde mittlerweile in eine gemeinnützige Organisation umgewandelt.